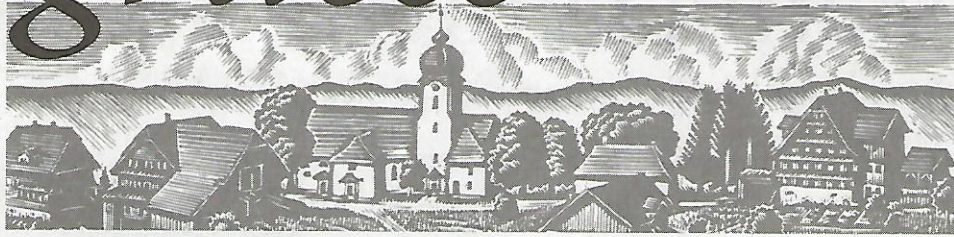


# alpegruess



Entlebucher Anzeiger | Dienstag, 15. November 2016 – Nr. 91

Seite 13



Andreas Schnider markiert einen Ameisenhaufen im Riegelwald oberhalb von Entlebuch.

## Waldameisenschutz ist

Interessantes zu Waldameisen

# Waldameisenschutz ist auch Waldschutz

**Tierwelt:** Wegen der Holzerei sind Waldameisen in Gefahr

*Ameisenvölker mit ihren Haufen sind im Winter unter dem Schnee nur schlecht zu sehen. Sie können vor dem Holzfällen durch eine einfache Methode gut sichtbar gemacht und so geschont werden.*

Text und Bild Richard Portmann

Unweigerlich ist der Winter im Anzug und somit auch die Jahreszeit, in der die Landwirte und Forstleute viel Holz schlagen und aufrüsten. Da kann es passieren, dass durch die Holzerei Waldameisen unbeabsichtigt in Mitleidschaft gezogen werden. Es ist der Schnee, der die Haufen zudeckt und dadurch praktisch unsichtbar macht. Wenn nun ein Baum auf einen Haufen fällt oder über einen Haufen geschleift wird, ist das darin wohnende Volk in den meisten Fällen verloren.

Der Grund ist, dass die Ameisen die Oberfläche ihrer Behausung durch eine Harzschicht vor dem Eindringen von Wasser schützen. Weil die Tiere im Winter in der Tiefe ihres Haufens in einer Kältestarre leben, können sie eine beschädigte Schutzschicht nicht reparieren. Wenn nun Wasser eindringt, geht das Volk zugrunde. Einen Totalverlust gibt es in der Regel auch, wenn die abgetrennten Äste direkt über dem Ameisenhügel aufgeschichtet werden. Hier taucht das Problem erst im Frühling auf, wenn der Haufen durch die Sonne nicht mehr aufgewärmt werden kann.

## Ameisenhaufen markieren

Die genannten Probleme mit den hügelbauenden Waldameisen können verhindert werden, wenn die Haufen rechtzeitig markiert werden. Ganz einfach geht das durch einen mit Far-

be markierten Ast oder durch einen Zaunpfahl, der mindestens einen Meter ausserhalb des Haufens eingeschlagen wird. So sind die Behausungen der Ameisen auch bei hohem Schnee zu sehen. Andreas Schnider aus Entlebuch setzt sich seit Jahren für die Waldameisen ein. Er kann Landwirte und Holzer-Organisationen beraten und gibt unter seiner Telefonnummer 041 480 00 52 auch gerne Auskunft an Personen, die sich für Ameisen interessieren. Da und dort ist er auch selber unterwegs und markiert Ameisenhaufen, wenn sie durch menschliche Aktivitäten gefährdet sind.

## Interessantes zu Waldameisen

Im Entlebuch gibt es mindestens zwei hügelbauende Arten, am häufigsten kommen die Rote und die Kahlrückige Waldameise vor. In der Schweiz leben acht Arten, die alle geschützt sind. Ein grosses Volk mit einer Million Tiere sammelt rund 100 000 Insekten pro Tag, das gibt 30 bis 50 Kilogramm in der Saison. Sie ernähren sich zusätzlich von rund 200 Kilogramm Honigtau, der von Blattläusen erzeugt wird. Wo die Waldameisen fehlen, wird bis zu einem Fünftel weniger Waldhonig geerntet. Die Ameisen sind ein wichtiger Bekämpfer der Borkenkäfer und sie helfen mit, bis zu 150 Pflanzenarten zu verbreiten. Es gibt den Spruch, der das Wirken der kleinen Tiere prägnant zusammenfasst: «Die Waldameisen fressen den Wald gesund!» [rip]



Prächtiger Ameisenhaufen in einem Moorwald bei der Alp Guggenen in Flühli.